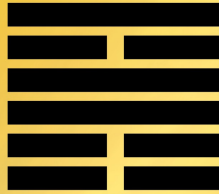


Hexagramm 56 »LÜ«
Der Wanderer

Hexagramm 56 „Lü“ - Der Wanderer



Hexagramm 56 »LÜ«
Der Wanderer

Stichworte zu „Lü“: Unterwegs sein - Zu neuen Ufern aufbrechen - vorübergehender Aufenthalt - zu Gast sein - vorübergehendes Exil - Veränderungsphase



Dies ist eine Zeit des Reisens. Ob ihr innerlich unterwegs seid oder auf einer konkreten Reise, ihr werdet hier keine Wurzeln schlagen. Vielmehr geht es darum, Neues zu entdecken, Dinge auszuprobieren und Informationen zu sammeln, die euch später nützlich sein können. Deshalb ist es ratsam, keine längerfristigen Verbindlichkeiten einzugehen.

Für einen Reisenden ist es besonders wichtig, ein korrektes, respektvolles und freundliches Verhalten an den Tag zu legen. Achtet die Gewohnheiten und Regeln der Menschen, deren Gast ihr seit. Übt keine Kritik, hütet euch vor schroffen Worten und mischt euch nicht in die Angelegenheiten anderer, wenn man euch nicht darum gebeten hat. Hört zu. Achtsamer Umgang und Wachsamkeit sind Eigenschaften, die eine Reise gelingen lassen. Verhaltet euch so, wie ihr es in einer nicht gesicherten Lage tun würdet.

Sie könnt nun keinen nachhaltigen Einfluss ausüben und solltet es auch nicht versuchen. Nur in kleinen Dingen lässt sich etwas erreichen. Erforscht neues Territorium, lasst euch von euren Eindrücken zum Nachdenken anregen und haltet euch zurück. Mit der richtigen Einstellung könnt ihr aus dieser Zeit einen großen Gewinn ziehen.

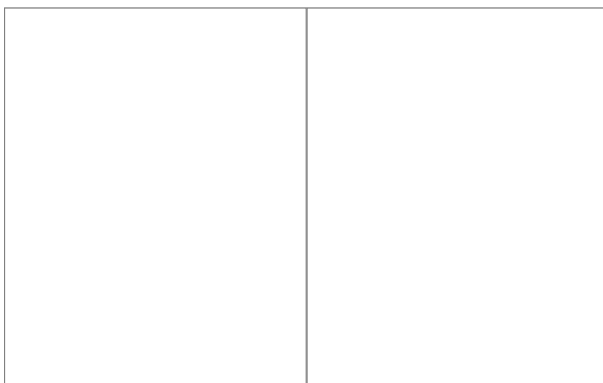
Feste Grundsätze werden euch vor Fehlern bewahren. Wenn ihr unvorsichtig vorgeht, oder viel Aufhebens um eure Person macht, könnte das Ganze fatal ausgehen. In einem neuen Umfeld kann man sich nur behaupten, wenn man das passende Verhalten zeigt. Die Chinesen sagen dazu, dass „noch nicht einmal ein Drache eine Schlange in Ihrem eigenen Gebiet besiegen kann“.

Wenn Menschen sich mehr von euch erhoffen, solltet ihr ihnen die Wahrheit sagen. Legt

euch vor allem in persönlichen Beziehungen jetzt nicht fest. Sucht Gleichgesinnte, die wie ihr unterwegs sind, und tauscht eure Erfahrungen aus. Wenn ihr euch auf einen Menschen einlasst, der dauerhafte Zuneigung oder Halt sucht, könntet ihr traurige oder beschämende Situationen hervorrufen.

Zieht keine voreiligen Schlüsse daraus, wenn ihr gerade auch selbst gern bleiben möchtet. Die Zeit des Weiterziehens wird für euch kommen. Stellt euch vor, ihr wärt in einem fernen Land zu Besuch und wisst, dass die Zeit eures Aufenthaltes begrenzt ist. Wie würdet ihr euch verhalten? Was wäre ein verantwortungsvoller Umgang?

Vielleicht befinden ihr euch in einer Übergangszeit oder Lebenskrise, in der sich Altes verabschieden, und Neues entwickeln will. Was euch bisher das Gefühl von Identität gegeben hat, löst sich auf. Ihr seid auf der Suche nach einer neuen Definition eurer selbst. Wer bin ich? Was will ich? Was brauche ich? Klammert euch nicht an materiellen Besitz, Ideale oder Zielsetzungen und legt Streitigkeiten möglichst schnell bei, denn der Anlass wird sich mit eurem Weiterziehen erübrigen. Selbstvertrauen und freundliche Offenheit werden euch die Herzen der Menschen öffnen – auch dann, wenn ihr nicht bleibt.



Das komplementäre Hexagramm zu „Lü“ ist Hexagramm 22 „Bi“, Die Anmut.

Die beiden Trigramme, aus denen „Lü“ gebildet wird, sind unten „Gen“, der Berg, und oben „Li“, das Feuer. Hier ist eine Trennung der beiden Elemente angezeigt, denn der Berg steht beständig still, während das Feuer lodert und nicht dauerhaft bleibt. Darum sind sie nur vorübergehend zusammen. Das Bild symbolisiert Auseinandergehen, Aufbruch,

Wandern, sich auf Reisen begeben.

Bei „Bi“ befindet sich unten „Li“, das Feuer, und oben „Gen“, der Berg. Das Bild stellt ein Feuer dar, das aus den Tiefen der Erde hervorlodert und den in den Himmel ragenden Berg erleuchtet und verschönt. Wir können dieses Bild betrachten und seine Anmut und Schönheit genießen in dem Wissen, dass die äußere Form eine wichtige Verzierung, jedoch nicht die Essenz der Dinge darstellt.

Nimmt man beide Hexagramme zusammen, ergibt sich folgende Aussage: Ein schöner, anmutiger Anblick lädt eine Weile zum Verweilen ein, dann aber wird es Zeit, weiterzuziehen und zu neuen Ufern aufzubrechen, um zur tieferen Bedeutung der Dinge vorzudringen und dem Leben einen Sinn zu verleihen, der über die ästhetische Betrachtung und reines Wohlbefinden hinausgeht.

Wie wir das Hexagramm „Lü“ für uns nutzen können

*„Der Wanderer, der einen steilen Berg erklommen hat, setzt sich auf dem Gipfel nieder und findet köstliches Behagen, sich auszuruhen. Wäre er glücklich, wenn man ihn zwänge, ewig zu ruhen?“
- Stendhal*

Mit einer einfachen Übung könnt ihr deutlich erfahren, was es bedeutet, unterwegs zu sein. Stellt euch hin,



hebt ein Bein etwas an, so als würdet ihr einen Schritt machen. In dem Augenblick, in dem euer Fuß in der Luft schwebt, spürt kurz ein unsichereres Körpergefühl als wenn ihr mit beiden Füßen auf der Erde steht. Auch wenn ihr über eine gute Körperbeherrschung verfügt, ist das Empfinden anders. Bleibt eine Weile in dieser Position und spürt nach, was ihr in euch auslöst.

Gehen ist nicht nur deshalb eine so wichtige Tätigkeit für uns, weil sie uns von einem Ort zum anderen bringt und uns Bewegung verschafft, sondern auch, weil sie das Auf und Ab des Lebens zwischen Stabilität und Übergang verdeutlicht. Ebenso wie die Vorgänge in der Natur lehrt uns auch das Gehen auf seine Weise die Veränderung.

Wenn ihr in einer Übergangsphase oder Lebenskrise seit, solltet ihr nicht alles über Bord werfen, was euch jetzt veraltet vorkommt, auch dann nicht, wenn es euch sehr danach drängt. Lasst einen Fuß auf dem Boden - sorgt für einen Halt, der euch trägt und sichert, bis ein neuer gefunden ist.

Der große Dichter und Denker Johann Wolfgang von Goethe betrachtete sich ohnehin nur als Gast auf dieser Erde: „Jawohl, bin ich nur ein Wanderer, ein Waller auf der Erde; seid Ihr denn mehr?“

Wir können das Leben in unserer Lebensspanne prägen, aber wir werden nur dann etwas Gutes hinterlassen, wenn wir gehen, wenn wir den Menschen, Ressourcen und Gegebenheiten Respekt und Liebe entgegen bringen.



Namastè